

Marthalen: Eine diplomierte Tierkinesiologin gewährt Einblick in ihre Arbeit

Katrin Kramer kuriert Körper mit Kinesiologie

Die Marthalerin Katrin Kramer löst als Tierkinesiologin Blockaden. Zum Beispiel bei der Stute Scaramouche, die sich vor Wasser fürchtet. Bei dem Pferd hat diese Art Therapie bereits einmal Wirkung gezeigt.

TANJA BIRCHER

Auf einem Hof in Marthalen spielt sich eine merkwürdige Szene ab. Zwei Frauen, ein Pony und ein Pferd stehen vor einer Boxe im eingezäunten Auslauf. Die eine Frau streckt ihren rechten Arm waagrecht vom Körper weg. Die andere Frau drückt diesen mit ihrer Hand in regelmässigen Abständen, während sie mit der anderen Hand verschiedenste Punkte an ihrem eigenen Oberkörper berührt. Die Frau heisst Katrin Kramer, ist Tierkinesiologin und mitten in der Arbeit.

Und wo bleibt das Tier? «Bei der Tierkinesiologie führt der erste Schritt immer über den Besitzer», erklärt sie. Nach einem ausführlichen Gespräch kommt das Hauptdiagnoseverfahren zum Zug, der sogenannte Muskeltest. Eben dieses Anstupfen vom Arm der Besitzerin. «An einem Pferd kann ich diesen nicht ausführen», sagt sie. Der Muskeltest gebe ihr Auskunft darüber, was dem Tier fehlt. Und das funktioniert? Die Besitzerin ist davon überzeugt: «Katrin Kramer hat meine Stute schon einmal wegen ihrer Handscheue behandelt». Das Pferd hätte sich von niemandem am Kopf berühren lassen. Nach der Therapie sei diese Angst verschwunden.

Energien frei fliessen lassen

Diesmal ist Katrin Kramer bei der Stute Scaramouche, um ihr die Angst vor dem Wasser zu nehmen. Zuerst muss die Tierkinesiologin herausfinden, wo die Blockaden und Dysfunktionen im Körper der Stute liegen. Dafür hält sie ihre



Tierkinesiologin Katrin Kramer behandelt die Stute Scaramouche mit Klanggabeln.

Bild: Tanja Bircher

Hand an den Brustbereich des Pferdes, um dessen Energie aufzunehmen. Danach macht sie den erwähnten Muskeltest bei der Besitzerin des Tieres. Während dem regelmässigen Anstupfen des ausgestreckten Armes berührt sie an ihrem eigenen Körper die «Alarmpunkte». Wenn der Muskel im Arm nachgibt, hat sie ein Ungleichgewicht bei der Stute entdeckt. Nun muss sie herausfinden, wie dieses zu beheben ist. Dazu formt sie ihre Hand zu verschiedenen Zeichen. «Der Muskeltest zeigt mir an, was das System des Pferdes braucht.» Im Fall von Scaramouche muss Katrin Kramer Klanggabeln zur Hilfe nehmen. Der Energiefluss vom Steissbein des Pferdes bis zum Boden scheint blockiert zu sein. «Das soge-

nannte Wurzelchakra ist geschlossen», sagt sie. Nun wendet sie sich der Stute zu, schlägt die Klanggabeln aneinander und sorgt dafür, dass die Energie wieder frei fliessen kann. Nach wiederholtem Muskeltest, Abfragen von Farbschablonen, lösen von Dysharmonien und weiteren Einsätzen der Klanggabeln, zeigt der Körper der

«Wenn es um Leben und Tod geht, kann ich nicht mehr helfen.» Katrin Kramer

Stute Katrin Kramer an, dass das Problem im emotionalen Bereich mit folgenden Worten zu beschreiben ist: «Grauen und Panik.»

Bachblüten sind die Lösung

Für die korrekte Behandlung muss die Tierkinesiologin erneut mit verschiedenen Handpositionen und dem Muskeltest eine Antwort suchen. «Es zeigt mir

Bachblüten an», sagt sie dann entschlossen. Nun bleibe nur noch die Frage nach der Mischung, der Anzahl der Tropfen und der Therapiedauer. Zum letzten Mal klopft sie mit ihrer Hand auf den Arm der Pferdebesitzerin, währenddessen schlägt sie sich ihren Daumen leicht gegen die Stirn. «Bei jedem Schlag zähle ich mit. Sobald der Muskel nachgibt, hab ich die Anzahl Tropfen oder Tage.» Scaramouche bekommt eine Mischung von drei verschiedenen Bachblüten, zweimal täglich, für 120 Tage. «Dann sehen wir weiter, wie es mit ihrer Wasserscheue aussieht», sagt Katrin Kramer. Zum Schluss dreht sie sich mehrmals im Kreis, um dem Pferd seine Energie wieder zurückzugeben.

Katrin Kramer arbeitet seit zwei Jahren als mobile Tierkinesiologin. Sie fährt mit ihrem Auto durchs Zürcher

Weinland und legt überall Hand an, wo Not am Tier ist. Am Zentrum für Bildung und Therapie «loka ag» in Luzern schloss sie ihre zweijährige Ausbildung als diplomierte AP-Tierkinesiologin und Tiertherapeutin ab. Kramer arbeitet ausserdem zu 40 Prozent bei einer Stiftung für Tierschutz.

Komplementär, keine Konkurrenz

Ihr Ziel wäre es, eines Tages von der Tierkinesiologie leben zu können. «Diese Arbeit füllt mich aus», sagt sie. Es gebe nichts Schöneres, als anderen Lebewesen helfen zu können. Sie sehe die Tierkinesiologie als Komplementärmedizin und niemals als Konkurrenz zur Schulmedizin. «Wenn es um Leben und Tod geht, dann kann ich nicht mehr helfen», gibt sie zu. Sie sei schliesslich keine Tierärztin. «Bei dieser Art von Therapie geht es darum, die Selbstheilungskräfte der Tiere zu aktivieren.»

Kinesiologie

- Die Angewandte Kinesiologie bezeichnet ein alternativmedizinisches Diagnose- und Behandlungskonzept aus dem Bereich der Körperarbeit und Chiropraktik. Sie nutzt manuelle Muskeltests für eine Diagnose und eine nachfolgende Festlegung der Therapie. Die Kinesiologie geht davon aus, dass die Muskelspannung eine Rückmeldung über den funktionalen Zustand des Körpers liefert.
- Als Chakra wird das Energiezentrum zwischen physischem und feinstofflichem Körper bezeichnet.
- Ein Meridian ist ein Kanal, in dem die Lebensenergien fliessen.
- Informationen zu Katrin Kramers Angebot: www.tiere-heilen.ch (az)

Edle Tropfen zum Advent



Benken: Im weihnachtlichen Weinkeller luden Theodor und Manuela Strasser am Wochenende zur Degustation ein. An der originellen Theke boten sie den Gästen 17 edle Tropfen ihres Wein-

guts an. Die Weine des Hauses geniessen, im heimeligen Kellerbeizli verweilen und ein süsses Mitbringsel auslesen: Es war wie immer gemütlich bei der Familie Strasser. (Text und Bild: bf)

Schmucke Trachten, besinnliche Lieder



Volken: Alle, die gerne singen, waren am Sonntag zum Adventssingen der Trachtengruppe Weinland (Bezirk Andelfingen) in die Mehrzweckhalle des Primarschulhauses Ankacker in Vol-

ken eingeladen. Unter der Leitung von Hedy Kienast und musikalisch begleitet von ihrer Flötengruppe sangen die schmuckten Trachtenfrauen und einige Gäste bekannte und neuere Weih-

nachtslieder. Das gemeinsame Singen, eine Geschichte hören sowie das gemütliche Beisammensein stimmten auf die Vorweihnachtszeit ein.

(Text und Bild: Barbara Flacher)